

Warum grüne Zahlen auf der App nicht alles sind

Während die Ertrags-Apps auf dem Smartphone meist beruhigende Werte liefern, bleibt der tatsächliche technische Zustand der Photovoltaik-Hardware oft im Verborgenen. ENERCHECK-Geschäftsführer Klemens Neubauer im Interview mit UnserLand über Risiken im Agrar-Sektor, den Druck der Versicherungen und warum ein proaktiver Check bares Geld spart.

Herr Neubauer, was ist die Kernaufgabe von ENERCHECK?
Klemens Neubauer: Unsere Aufgabe ist die neutrale und unabhängige Beurteilung bestehender Photovoltaikanlagen sowie der damit verbundenen Infrastruktur, wie etwa Batteriespeicher und Wallboxen. Das Problem vieler Betreiber ist eine gewisse „App-Gläubigkeit“. Eine Monitoring-App zeigt zwar an, dass Strom produziert wird, sie erkennt jedoch keine lockeren Modulklemmungen, keine korrodierten Steckverbindungen und keine fehlerhaften Erdungen. Wir schauen dorthin, wo die digitale Überwachung blind ist. Es geht uns nicht nur um die kurzfristige Performance, sondern um die langfristige Betriebssicherheit und die Einhaltung aller geltenden Normen. Eine Anlage muss nicht nur funktionieren, sie muss sicher, normgerecht und vor allem nachvollziehbar dokumentiert betrieben werden.
 Wie läuft eine solche Prüfung in der

Praxis ab?

Neubauer: Der Prozess beginnt bei uns bereits am Schreibtisch mit dem sogenannten Dokumenten-Check. Wir sichten vorhandene Pläne, frühere Prüfprotokolle, Datenblätter und statische Angaben zur Unterkonstruktion. Oft stellen wir hier bereits fest, dass die Dokumentation lückenhaft ist oder nicht mit der tatsächlichen Ausführung vor Ort übereinstimmt. Danach folgt die zerstörungsfreie Vor-Ort-Kontrolle. Wir prüfen die Stabilität der Unterkonstruktion und die Modulbefestigungen. Windlasten und Schneelastzonen spielen hier eine große Rolle, da sich über die Jahre Bauteile lockern können. Bei der Elektrik kontrollieren wir die gesamte Leitungsführung, die fachgerechte Verlegung der DC-Kabel und vor allem die kritischen Steckverbindungen sowie die Anschlüsse im Wechselrichter und im Hauptverteiler. Anschließend kontrollieren wir die Schutzmaßnahmen, ein Schwerpunkt liegt hier auf der Einbindung in den Blitzschutz und

die Funktionsfähigkeit der Erdungsanlage, was essenziell für den Schutz des gesamten Hofes ist. Und schließlich setzen wir bei Bedarf Drohnen mit hochauflösenden Wärmebildkameras oder Elektrolumineszenz-Verfahren ein. Letzteres funktioniert wie ein „Röntgenblick“ für die Module. Damit finden wir „Hotspots“ oder Zellfehler, die auf defekte Bypass-Dioden hindeuten. Auch Fehler in der Versträngung lassen sich so effizient identifizieren.

Welche Mängel stellen Sie auf landwirtschaftlichen Betrieben am häufigsten fest?

Neubauer: In der Landwirtschaft herrscht eine anspruchsvolle Umgebung. Staubbelastung, Feuchtigkeit und teils aggressive Gase wie Ammoniak setzen der Technik massiv zu. Häufig finden wir lose Modulklemmungen. Besonders kritisch sind jedoch die elektrischen Komponenten: Nicht festgezogene Stecker am Wechselrichter oder minderwertige Krimpungen. Aufgrund der hohen DC-Ströme entstehen Lichtbögen. Wir sehen immer wieder verschmorte oder gar geschmolzene Steckverbindungen. In solchen Momenten ist „Gefahr im Verzug“. Auch Tierbiss durch Marder oder Nagetiere an den Leitungen ist ein auftretendes Phänomen, das ohne regelmäßige Kont-





ENERCHECK

rolle unentdeckt bleibt und im schlimmsten Fall einen Brand auslösen kann.

Viele Betreiber fragen sich: Bringt so eine Prüfung wirklich einen messbaren Vorteil?

Neubauer: Ja, technisch wie ökonomisch. Eine PV-Anlage ist über 20 bis 30 Jahre extremen Bedingungen ausgesetzt. Eine Prüfung schafft Klarheit und Sicherheit. Oft finden wir Fehler, die zwar noch keinen Brand verursacht haben, aber die Leistung der Anlage um 5 bis 10 % mindern. Eine Anlage, die aufgrund eines vermeidbaren technischen Defekts ausfällt, produziert keinen Strom und kostet somit jeden Tag bares Geld - die Prüfung ist somit eine direkte Form der Ertragssicherung.

Ein wichtiges Thema ist die Versicherung. Sollte man warten, bis ein Problem auftritt?

Neubauer: Das wäre fatal. Viele Betreiber warten ab, bis die Versicherung auf sie zukommt oder ein Schaden eintritt. Aber ich frage Sie: Soll ich warten, bis die Versicherung einen unabhängigen Prüfbefund fordert, um eine Prämienhöhung zu vermeiden oder gar den Versicherungsschutz zu riskieren? Der beste Zeitpunkt ist jetzt. Wer proaktiv

Gegründet wurde die **ENERCHECK** GmbH aus der tiefgreifenden technischen Expertise und praktischen Erfahrung der RWA Solar Solutions sowie der OFFNER.tech, die langjährige Erfahrung in der Überprüfung von Hebeanlagen und Arbeitsmitteln mitbringt. Diese Synergie garantiert eine objektive Bewertung ohne jedes Interesse an der Vermittlung von Neuanlagen oder Ersatzkomponenten. Das Unternehmen ist kein klassischer Installationsbetrieb, sondern ein reiner Prüfdienstleister. Kontaktmöglichkeiten und weitere Infos finden Sie online unter www.enercheck.at.



RWA

Klemens Neubauer
ENERCHECK-Geschäftsführer

prüft, hat eine ganz andere Argumentationsgrundlage. Ein aktueller, positiver Prüfbericht ist der beste Beweis für die Einhaltung der Sorgfaltspflicht des Betreibers. Mit ENERCHECK schaffen Sie Rechtssicherheit, bevor es zum Konflikt mit dem Versicherer oder zu teuren Prämienanpassungen kommt.

Das Thema Brandschutz wird oft unterschätzt. Wie unterstützt ENERCHECK hier?

Neubauer: Im Ernstfall zählt jede Sekunde. Einsatzkräfte müssen wissen, wo die Wechselrichter sind und welche Leitungen auch nach dem Abschalten unter Spannung stehen. In der Praxis fehlen diese Infos oft völlig. Das ist lebensgefährlich und führt dazu, dass im Zweifel defensive Einsatzstrategien gewählt werden, was den Sachschaden am Gebäude erhöhen kann. Wir von ENERCHECK greifen das auf: In unserem Paket „UNSER-PV-CHECK“ ist die kostenlose Erstellung eines normkonformen Feuerwehr-Einsatzplans enthalten. Damit schützen Sie nicht nur Ihre Investition, sondern auch das Leben der Helfer.

Wie kommt ein Betreiber zu seinem Prüftermin?

Neubauer: Ganz einfach über unsere Website unter www.enercheck.at. Nutzen Sie das Kontaktformular mit dem Betreff „UNSER-PV-CHECK“. Unser Team meldet sich umgehend, sichtet die Unterlagen und vereinbart den Termin vor Ort. Sollten Dokumente fehlen, erstellen oder ergänzen wir diese im Zuge der Prüfung.

Ihr abschließender Rat an alle PV-Betreiber?

Neubauer: Behandeln Sie Ihre PV-Anlage wie Ihren Fuhrpark: Nur wer regelmäßig prüft, vermeidet böse Überraschungen und sorgt dafür, dass die Anlage über Jahrzehnte sicher und wirtschaftlich arbeitet. ■